

Vorlage
zur Beratung im Kollegium des NKA -Große Runde-
zur Beratung in der Kirchenleitung
zur Beratung im Hauptausschuss

Gegenstand: Klimaschutzfonds

Beschlussvorschlag:

Das Kollegium möge beschließen:

I. Der Kirchenleitung wird folgender Beschluss empfohlen:

1. Folgende Maßnahmen zum Klimaschutz werden mit Mitteln aus dem Klimaschutzfonds finanziert:

Projekt / Maßnahme	€
Neuer Ausbildungskurs für den Arbeitskreis Klimaschutz Nordelbien (AKN)	40.000
Flächendeckende Lizenzpunkte für das Energie-Controlling	75.000
Projektstelle Energieeffizienz im Baudezernat	100.000
Entwicklung Klimakonzept	55.000
Revolving Fund im Rahmen der EKD-weiten Klima-Kollekte	100.000
Vorbereitung der Klimasynode sowie weitere Umsetzungsschritte zum Klimaschutz	130.000
Marketingmaßnahmen Klimafahrräder	40.000
Mittel für weitere Klima-Maßnahmen nach der Nordkirchenklimasynode	460.000
Summe	1.000.000 €

2. Für die Umsetzung von Maßnahmen des Klimaschutzes und der Klimagerechtigkeit im Anschluss an die Themensynode der Nordkirche werden 460.000 € aus den Mitteln des Klimafonds bereit gestellt.

II. Dem Hauptausschuss wird folgender Beschluss empfohlen:

Der Hauptausschuss stimmt der Entscheidung der KL zur Finanzierung der Klimaschutzmaßnahmen mit Mitteln aus dem Klimaschutzfonds zu.

Veranlassung:

Kirchenleitung und Synode

Beteiligt wurden/:

KL, HA, Dez F, Synode, AG Klimakampagne,

Finanzielle Auswirkungen:

Kosten	1 Mio Euro
Veranschlagung Haushaltsplan?	Ja
Ist die Finanzierung gesichert?	Ja (s. Begründung)
Zustimmung Haushaltsbeauftragter:	

Frühere Beratungen:

Nordelbisches Kirchenamt	am 13. 09.2011,
Kirchenleitung	am 4.10.2011,
Nordelbische Synode	am 22./23. März 2012

Begründung :

Auf ihrer Sitzung vom Oktober letzten Jahres hat die KL beschlossen, dass zur Bereinigung struktureller Probleme vor dem Eintritt in die Nordkirche aus der Allgemeinen Rücklage des Nordelbischen Kirchenamtes u. a. 1,0 Mio. € für einen Klimaschutz-Fonds eingesetzt werden.

Die Kirchenleitung hat am 6./7. Februar 2012 einen ersten Katalog mit Maßnahmen beraten. Sie hat die Finanzierung des Ausbildungskurses für Klimaschutz in Nordelbien, die Projektstelle Energieeffizienz und die Lizenzpunkte für das Energiecontrolling als Maßnahmen in Aussicht genommen. Für weitere Entscheidungen hatte die Kirchenleitung eine Vorlage nach den Beratungen auf der Synode erbeten, die auf Punkte der dort verabschiedeten Empfehlungen eingeht.

Die hier aufgezeigten Maßnahmen sind geeignet, den Klimaschutz und die Klimagerechtigkeit strukturell zu befördern. Sie stellen zwar nicht das von der Kirchenleitung angestrebte größere öffentlichkeitswirksame Projekt dar, aber sie können im Sinne des Klimaschutzes nachhaltig wirken.

In einer ad-hoc-Arbeitsgruppe unter Teilnahme von Herrn Blöcher, Herrn Claus Möller, Herrn Vogelmann, Herrn Christensen und Herrn Naß wurden die Beratungen der Synode ausgewertet und folgende Vorschläge erarbeitet:

1. Neuer Ausbildungskurs für den Arbeitskreis Klimaschutz Nordelbien (AKN);

Der erste und bisher einzige Ausbildungskurs fand 2001/2002 statt. In ihm wurden ehrenamtliche KlimaschutzberaterInnen an zwei Wochenenden und mehreren Projekttagen ausgebildet. Von ursprünglich 40 Teilnehmern kommen noch knapp 20. Dieser Teilnehmenden-Kreis ist überaltert. Außerdem war die Integration in die Abläufe auf Kirchenkreisebene nicht hinreichend gelöst.

Durch einen zweiten Kurs im Jahr 2012 können neue Ehrenamtliche ausgebildet werden. In dem neuen Konzept kommunizieren ehrenamtliche KlimaschutzberaterInnen, hauptamtliche EnergiecontrollerInnen und BaupflegerInnen der Kirchenkreise gezielt miteinander.

40.000,- €

2. Flächendeckende Lizenzpunkte für das Energie-Controlling,

Empfehlung der Synode, siehe S. 5 Absatz 1:

„(3) Kirchliche Gebäude energetisch optimieren und nachhaltiger nutzen.

- Bestandsaufnahme

Die Erfassung energierelevanter Werte ist Grundvoraussetzung für die Entwicklung priorisierter Klimaschutzmaßnahmen. Bisher sind von ca. 15% der Gebäude die Objektdaten bekannt. Bei nur 5% sind die Wärmeverbräuche erfasst. Zum Erreichen der CO₂-Neutralität muss ein funktionierendes Energie- und Klimaschutzmanagement inklusiv Controlling etabliert werden. Es erlaubt in Zukunft den Vergleich von Soll- und Ist-Werten und spiegelt die Einsparungen durch Klimaschutzmaßnahmen wieder.“

Maßnahme:

Die NEK finanziert die Lizenzen für die Software Interwatt. Mit ihr ist es möglich, in der NEK flächendeckend ein Energie-Controlling abzubilden.

75.000,- €

3. Projektstelle Energieeffizienz im Baudezernat,

Empfehlung der Synode, siehe S. 5f:

- „Zentrale Beratungs- und Informationsstelle

Die Landeskirche sollte für diese Fragestellungen der energetisch optimierten und nachhaltigen Nutzung kirchlicher Gebäude und für die Erarbeitung von Kriterien eine zentrale Beratungs- und Informationsstelle vorhalten.“

Maßnahme:

Siehe anliegende Projektbeschreibung `Projektstelle Zustandsbewertung und energetische Optimierung von Pastoraten´ des Baudezernats im Anhang. Gerade eine Untersuchung der Pastorate und Entwicklung entsprechender Kriterien zum Umgang mit Pastoraten war ein zentraler Punkt in der Diskussion der Synodalen in dieser AG.

100.000,- €

4. Entwicklung eines Klimakonzeptes

Empfehlungen der Synode, siehe: S.2 vorletzter Absatz:

„Mit Gründung der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Norddeutschland wird ein Klimakonzept erwartet, das die drei zur Nordkirche fusionierenden Landeskirchen gemeinsam beauftragt haben.“

Vorgeschlagene Maßnahme:

Aus dem NEK-Klimaschutzfonds wird der NEK-Eigenanteil für dieses Konzept in Höhe von 55.000,- € übernommen werden. Das Konzept wird die CO₂ Emissionen in der Nordkirche für 2005 und 2010 bestimmen und weitere Einsparpotentiale für Emissionen aufzeigen.

Aus der der ELLM und der PEK ist eine Übernahme der Eigenanteile in Höhe 9.700,- € zugesagt.

55.000,- €

5. Revolving-Fonds im Rahmen der EKD-weiten Klima-Kollekte – der kirchliche Kompensationsfonds gGmbH,

Empfehlung der Synode, siehe S. 7:

- „(5) Für Klimagerechtigkeit eintreten und unvermeidbare CO₂-Emissionen kompensieren
 - Strategische Einführung und verbindliche Nutzung des Kompensationsangebotes der „Klima-Kollekte – Kirchlicher Kompensationsfonds gGmbH“ bei unvermeidbaren CO₂-Emissionen
- ...
- Unter besonderer Berücksichtigung unserer Partnerkirchen gemeinsam mit unseren ökumenischen Partnern weltweit Kompensationsprojekte für die Klima-Kollekte fortführen und entwickeln“

Maßnahme:

Der „Revolving Fonds“ dient die Entwicklung von Klimaschutzprojekten im Rahmen der Klima-Kollekte, siehe Anlage „Etablierung eines „Revolving Fonds“ für die Entwicklung von Klimaschutzprojekten im Rahmen der Klima-Kollekte“.

Es werden Projekte in den Partnerkirchen entwickelt, zertifiziert und implementiert, so dass sie CO₂-Reduktions-Zertifikate liefern können, die über die Klima-Kollekte gGmbH von kirchlichen Einrichtungen der Nordkirche erworben werden können. Nach Erwerb der Zertifikate können mit den Geldern erneut neue Projekte in Partnerkirchen gestartet werden (daher der Name revolving Fonds).

100.000,- €

6. Bereitstellung von Mitteln und personellen Ressourcen zur Vorbereitung der Klimasynode in der Nordkirche sowie zur Vorbereitung von Umsetzungsschritten zum Klimaschutz

Empfehlung der Synode, siehe S. 2

„ Die Nordkirche soll den Bereich der Klima- und Mitweltarbeit gemäß den Empfehlungen der EKD-Synode stärken und als festen Teil kirchlicher Arbeit institutionell verankern.“

Die Nordelbische Synode bittet die zukünftige Landessynode der Evangelisch-Lutherischen Kir-

che in Norddeutschland, aus den Klimaschutzziele resultierende Gesetzesinitiativen zu ergreifen, für Herbst 2013 eine entsprechende Klimasynode einzuberufen und dafür bei der ersten Landessynode einen Vorbereitungsausschuss zu bilden sowie entsprechende Finanzmittel bereitzustellen.“

Maßnahme:

Die Klimaarbeit zwischen Ende der Kampagne am 31.08.2013 und der Klimasynode wird in einer Übergangsstruktur mit der detaillierte Vorbereitung der Klima-Themensynode der Nordkirche, der Aufarbeitung der Beschlüsse der Nordelbischen Synode, der Implikation des Klimakonzeptes und der Etablierung der Klimaausstellung an einem noch zu bestimmenden Ort beauftragt. Auch die Nacharbeit von Beschlüssen der Nordkirchensynode ist zu sichern. Folgende Personalkosten sind zu veranschlagen:

(bisheriges Kampagnenbüro 0,75% Pfarrstelle, 0,75% Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, 75% Klimaausstellung, 50% Sekretariat) für 12 Monate

130.000,- €

6. Marketingmaßnahme Klimafahrräder

Empfehlung der Synode, siehe S. 4

„(2) sanfte Mobilität fördern

Einsatz von Pedelecs als Dienstfahrzeuge“

Maßnahme:

Mit Hilfe professioneller Marketingmaßnahmen soll der Verkauf der „Kirche für Klima Fahrräder“ an Kirchenkreise und Dienste und Werke gefördert und unterstützt werden. Die Intensivierung des Marketings zeigt bereits jetzt erste Erfolge. Zu den Marketingmaßnahmen gehört auch die Ermöglichung von Rabatten bei Abnahme von mehreren Fahrrädern durch eine kirchliche Einrichtung.

40.000,- €

7. Bereitstellung von Mitteln für die Umsetzung von Maßnahmen des Klimaschutzes und der Klimagerechtigkeit im Anschluss an die Themensynode der Nordkirche

Im Anschluss an die Beratung der Landessynode können mit den Mitteln weitere Maßnahme initiiert werden, die auf bereits auf Ergebnissen des Klimakonzeptes in der Nordkirche zurückgreifen und auf die Weiterentwicklung wissenschaftlicher Erkenntnisse reagieren könnten.

450.000,-€

Anlagen

- Auf dem Weg zu einer klimagerechten Kirche in Norddeutschland – Empfehlungen der Nordelbischen Synode zum Klimaschutz, Rendsburg, 23. März 2012
- Projektstelle Zustandsbewertung und energetische Nutzung von Pastoraten
- Etablierung eines „Revolving Fonds“

Heiko Naß